

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

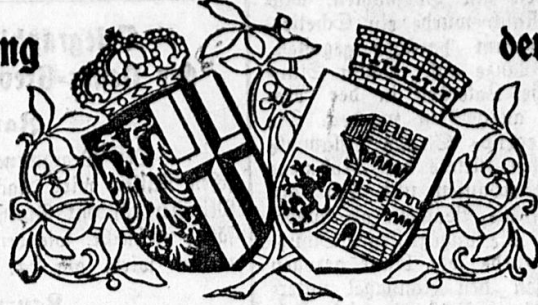
Telephon Nr. 55.

Gröste und meistverbreitete Zeitung

der Kreise Neuß und Grevenbroich

Telephon Nr. 55.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeilage täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund“, das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten ins Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.



Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem taufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die zweispaltige Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die vierspaltige Reklamezeile 60 Pfg. Angelen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 347.

Redaktion: J. J. G. G. G.

Donnerstag, 29. September 1910. (Michael, Erzengel.)

Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß.

37. Jahrgang.

Deutschland.

Berlin, 28. September.

* **Aus förmlichen Sport** betreibt die Sozialdemokratie seit einiger Zeit die Hege gegen das Zentrum und ist ihr Ziel zu erreichen, um die Parteiführung bei ihrem leichtgläubigen Umgang zu betreiben. Demgegenüber lohnt es sich wohl, einige Worte festzusetzen, welche auf dem letzten Parteitag in Magdeburg von maßgebenden Führern der Sozialdemokratie über das Zentrum gesprochen worden sind. Wir gehen sie nach dem Bericht des „Vorwärts“ in den Nummern 221 und 222:

Webel: Ihr in Baden, die Ihr Euch heute so brüderlich mit den Nationalliberalen verbrüderet, Ihr hättet heute noch nicht das allgemeine Wahlrecht, wenn Euch nicht das Zentrum dazu verholfen hätte, natürlich einzig und allein in seinem Interesse. Da müßten denn natürlich auch die Liberalen diese Forderung aufstellen, und so kamt Ihr dazu, ohne daß Ihr Euch darüber die Hände verreckt habt. Den Bayern sagte Webel unbedarft dasselbe mit folgenden Worten: „Euch in Bayern ist doch das allgemeine Wahlrecht wie die gebrauchenen Lauben in den Wald gesunken. Das Zentrum hat es durchgesetzt.“ Endlich sei noch folgender Ausspruch Webels verzeichnet: Es ist gar kein Zweifel, daß wir in sozialpolitischen Fragen, wenn unsere eigenen Vorschläge abgelehnt werden, oft mit dem Zentrum zusammenstimmen müssen, weil es weiter ging als die Nationalliberalen.“ Zu dem gleichen Punkte sagte der Delegierte Lehmann aus Wiesbaden: „Auf dem wirtschaftlichen Gebiete haben wir weniger scharfe Gegensätze mit dem Zentrum wie mit den Nationalliberalen. ... Es gibt Fälle, wie in wirtschaftlichen Fragen, wo wir nur mit dem Zentrum einige kleine Fortschritte erzielen können.“

Solche Aussprüche muß man sich für spätere Gelegenheiten merken, wenn die Herrschaften wieder mit neuen Verleumdungen kommen.

* **Zuweilen** findet sich auch auf der Gegenseite einmal ein weißer Haie, welcher der Wahrheit die Ehre gibt. So macht der zeitige Vorsitzende der bayerischen Nationalliberalen, Fabrikbesitzer Tafel, in Nürnberg das folgende Geständnis. Er kommt in einem Artikel auch auf die Stellung der Partei zur Erbschaftsteuer zu sprechen und meint bezüglich der Reichsfinanzreform, daß es nicht angehe, „alles nur unter dem Gesichtswinkel der Erbschaftsteuer zu betrachten. Niemand könne doch ernstlich glauben, daß die Sozialdemokratie weniger Zulauf hätte, wenn statt der Talonsteuer die Erbschaftsteuer durchgegangen wäre.“ In diesem Satze liegt die stärkste Verurteilung der liberalen Steuerhege, die überhaupt möglich ist. Bekanntlich stellen die liberalen Mäler die Sache so dar, als ob der Zulauf zur Sozialdemokratie eine Folge der Ablehnung der Erbschaftsteuer wäre. Neue Steuern sind naturgemäß ein Agitationsstoff für die Sozialdemokratie, die allerdings uns bisher noch nicht veranlassen hat, wie ein Saal ohne Steuern auskommen kann. Das ist das Geheimnis des roten Zukunftsstaates. Wie sehr sich von der Verneinung des national-liberalen Landesvorsitzenden seine Parteipresse betroffen fühlt, geht daraus hervor, daß die liberalen Zeitungen Bayerns die Äußerung des Herrn Tafel vollständig totschweigen.

* **Die Beschränkung der Staatsausgaben über die Kommunen.** Die Arbeiten der Zentral-Kommission für die Verwaltungsreform scheinen nun in ein etwas rascheres Tempo zu kommen. Am 14. und 15. Oktober wird der 5. Ausschuss zusammengetreten und sich zugleich mit einer bedeutsamen Vorlage der Regierung befassen, die die Staatsausgaben über die Kommunen erheblich einschränkt. Am 17. Oktober tagt der 6. Ausschuss, der sich mit der Reform des verwaltungsgerichtlichen Verfahrens befaßt.

Antwärtige Offiziere über die deutschen Mandanten.

Ueber die letzten großen Mandanten im Osten urteilt der Korrespondent der „Times“, ein höherer englischer Offizier a. D., wie folgt: „Wenn ich gefragt würde, was ich für die am meisten soldatische Eigenschaft der deutschen Armee halte, so würde ich sofort erwidern, daß es die Art ist, wie alle Waffengattungen sich die Vorfahrt bei der Annäherung an den Feind zunutze machen. Fast allen Offizieren und Unteroffizieren ist die Benutzung der natürlichen Deckung zur zweiten Natur geworden, und die gründliche Art, mit der die Mannschaften dieser „weiten Natur“ ihrer Vorgesetzten folgt, ist entweder das Ergebnis einer strengen Disziplin oder ein sehr hoher Grad von Intelligenz in der Front. Wieviel auch etwas von beiden; auf alle Fälle haben wir es hier mit einer effizienten Erziehung zu tun.“ Das Urteil eines französischen Generals lautet fast wörtlich ebenso. Außer der Gewandtheit der Truppen im Gelände, der sachgemäßen Verwendung von Kavallerie im

Feuergefecht (die früheren großen Mäden sind ab acta gelegt), imponierte dem französischen Offizier besonders die vorzügliche Haltung der aus älteren Reiterregimenten, deren Leistungen demjenigen der Linientruppen völlig ebenbürtig waren.

Italien.

Nathan verteidigt sich!

* Rom, 26. Sep. Gegenüber dem Briefe des Papstes an den Kardinalbischof von Neapel, der Bürgermeister von Neapel, in einem Schreiben an die Zeitungen, daß er in seiner Rede vom 20. September den Gegensatz zwischen dem Rom der Vergangenheit und dem Rom der Gegenwart hervorheben wollte. Er sagt bei, daß es ihm nicht an der schuldigen Achtung vor der Meinung Anderer und den unumkehrbaren Rechten des Individuums fehle. Zum Schluß sagt er, wenn er das Gesetz verlegt habe, werde er vor den Gerichten antworten. Sein Gewissen werde ihm keine Verleumdung der Religion vor und er stelle sein Vorgehen direkt Gott anheim. (1)

Das Letztere ist der reine Nihilismus. Im übrigen haben dem jüdischen Bürgermeister schon seine Freunde gesagt, daß er sich gründlich blamiert habe.

Aus dem Kreise Grevenbroich.

Grevenbroich, 29. Sept. Wie schon mitgeteilt, wird die demnächstige Kreisversammlung der Centralmänner des Kreises Grevenbroich in Wevelinghoven am 16. Okt., abends 5 Uhr, im großen Saal des „Schwarzenbergs“ stattfinden. Es werden an diesem Tage teilnehmen die Herren Abgeordneten Rittm. v. Salin und Geheimrat Dr. v. Zehnhoff, um über die politische Lage zu referieren. Ein dritter Redner wird über die Wahlreform sprechen. Herr Abg. Marg hat leider abjagen müssen, da er vorzeitig nach dem Reg. Bez. Trier den Vorfall führen wird.

Grevenbroich, 28. Sept. Wie bekannt führt die Prozession von Grevenbroich nach Wevelinghoven am 9. Oktober. Abfahrt von Grevenbroich morgens 5 Uhr 30 Minuten, Ankunft in Wevelinghoven 7 Uhr 18 Minuten. Rückfahrt von Wevelinghoven am selben Tage 4 Uhr 30 Minuten, Ankunft in Grevenbroich 6 Uhr 14 Minuten. Die Fahrkarten werden vom 2.-6. Oktober bei Herrn Jos. Schöner verkauft, und es ist dringend geboten, in dieser Zeit dieselben zu kaufen, damit der Sonderzug nicht überfüllt wird. In Wevelinghoven wird am 8. Oktober ein Fest gegeben, an dem die Mitglieder der Abfahrtskommission teilnehmen. Am 1. Uhr ist Festumzug vor dem Hauptgebäude, verbunden mit gemeinschaftlichem Feiern, mit Predigt, am großen Baum. Auswärtige Pilger können sich anschließen.

Öningen, 28. Sept. Welchen Bewohnern unserer Gemeinde wäre nicht der letztjährige Kinder-Martin-Spektakel in guter Erinnerung; wie glücklich war die muntere, freudetrunkene Schar, welcher Jubel sang aus den lustigen Martinliedern! Gewiß werden alle Kinderfreunde darüber einig sein, daß auch weiterhin den lieben Kleinen diese lustige Freude verweigert wird. Damit nun aber für die nötigen Vorbereitungen genügend Zeit gewonnen wird, werden alle, die sich hierfür interessieren, herzlich gebeten, am nächsten Sonntag, den 2. Oktober, nachmittags um 6 Uhr im Restau-

rant Welter zu Öningen zu einer Beratung sich einzufinden.

Grevenbroich, 27. Sept. (Schöffengericht.) Der Schöffengericht. W. B. K. aus Laach hatte sich der Unterhaltungsspflicht seiner Kinder entzogen. Er erhielt dafür eine Strafe von 21 M. ev. 7 Tage Haft. — Wegen der gleichen Verletzung hatte sich der Knecht Heinrich N. aus Neuenhoven zu verantworten, der sich in der letzten Zeit nicht mehr um seine Familie gekümmert hatte. Außerdem war er noch wegen Verlassens des Gefindbediensteten angeklagt. Wegen der letzten Verletzung hatte er von der Polizeiverwaltung Kelzenberg eine Strafverfügung über 15 M. ev. 5 Tage Haft erhalten. Hiergegen hatte er Einspruch erhoben. Er wurde insgesamt verurteilt zu 1 Woche Haft und 15 M. ev. 5 Tagen Haft. — Der Knecht Gustav D. zu Verlin hat am 2. November 1909 den Gefindbediensteten auf St. Nikolaus ohne geführgemäße Ursache verlassen. Gegen einen gerichtlichen Strafbefehl über 15 M. ev. 5 Tage Haft erhob er Einspruch, der aber keinen Erfolg hatte, da das Gericht auf dieselbe Strafe erkannte. — Am 29. Mai cr. gerieten der Viehhändler Johann B. und Fabrikarbeiter Friedrich W. B., beide aus Garzweiler, aneinander, bei welcher Gelegenheit B. den W. bedrohte und B. dem W. mit einem Stöckel mißhandelte. Gegen beide wurde eine Strafe von 12 M. ev. 4 Tage Gefängnis festgesetzt. — Theodor L. aus Jaderath übertrahle am 16. Juli c. ein Schindeln seines Nachbarn, als es Nefel in seinem Garten stehen wollte. Als L. den Garten bei der Hand nahm, um ihn aus dem Garten zu führen, schrie derselbe nach seinem Vater, dem Väter Josef D., der sofort mit einem Spaten herbeieilte und auf den Schindeln L. einschlug, jedoch ohne schmerzhaft niederzufallen. L. wurde dafür in eine Strafe von 20 M. ev. 5 Tage Gefängnis genommen. — Wegen einer Strafverfügung der Polizeiverwaltung Grevenbroich über 3 M. ev. 1 Tag Haft wegen Fahradpolizeiübertretung hatte der Arbeiter Johann D. zu Grevenbroich gerichtliche Entscheidung beantragt, mit der er aber keinen Erfolg hatte, da die Strafe bestehen blieb. — Bei der Hausierer Feine. R. am 30. Dezember v. J. in Schaam ohne Wankborgeversicherung handelt hat, wurde er heute zu 36 M. ev. 6 Tagen Haft verurteilt. — Zwei Sachen wurden verurteilt.

W. Gladbach, 28. Sept. (Schwurgericht.) Maurerhandwerker Gerhard Sch. aus Kapellen bei Grevenbroich, seit dem 23. Aug. cr. hier in Untersuchungshaft, und vorbestraft, ist beschuldigt, am 20. April vor. J. zwischen Gritzen und Neubrand sich mit Gewalt eines vollendeten und am 12. Juni cr. bei Hemmerden mit Gewalt eines versuchten Sittlichkeitsverbrechens schuldig gemacht zu haben, ferner soll die Zeugin B. von ihm durch Fußtritte mißhandelt und mit Totschlag bedroht worden sein. Zur heutigen Beweisführung sind neben dem Dr. Gluck als Sachverständiger, 24 Zeugen geladen; außerdem ist der Vater der minderjährigen Zeugin B. aus Düsseldorf als Nebenklager zugelassen. Der jetzt 21 Jahre alte Angeklagte ist schon wiederholt mit dem Totschlag in Verührung gekommen. Im April vor. J. arbeitete der Angeklagte auf Gut Dombroich, wo die 18jährige Zeugin B. das Essen brachte. Am 20. April begleitete er das Mädchen auf dem Heimweg und soll sich eines Sittlichkeitsverbrechens schuldig gemacht haben. Am 12. Juni cr. trat der Angeklagte am Bahnhof Wevelinghoven das 19jährige unbefohlene Dienstmädchen B.

aus Düsseldorf, nebst Bruder. Unter dem Vorwande, er sei vom Bruder beauftragt, das Mädchen nach Hemmerden zu begleiten, ging das Mädchen auch mit ihm. Unterwegs verführte er sie in einem Roggenfeld zu vergewaltigen und mißhandelte sie. Nach längerer Beratung befaßten die Geschworenen nur familiäre Schuttschritte bezüglich des zweiten Falles B. und bewilligten mildernde Umstände, die Fragen bei dem Falle B. wurden verneint. Das Gericht erkannte dem Antrage des Staatsanwalts gemäß wegen Notzucht in Tateinheit mit Vergewaltigung und Mißhandlung auf 2 Jahre Gefängnis nebst Kosten, außerdem wird er verpflichtet, an die verurteilte B. eine Geldbuße von 300 M. zu zahlen.

Aus dem Kreise Neuss.

Neuss, 29. September.

Windthorstbund. Auf die heutige Versammlung des Windthorstbundes, in der ein Vortrag über die politische Lage im Hinblick auf die kommende Reichstagswahl gehalten wird, sei nochmals hingewiesen. Ein Besuch wird sehr befriedigend. (Siehe Anzeige.)

Ein Riesenartoffel im Gewicht von 550 Gramm wurde uns von Herrn Alexander Jakob Karis in Sülzberg gestern vorgezeigt.

Handwerkskammer Düsseldorf. Der Vorstand der Handwerkskammer beschloß sich in seiner letzten Sitzung mit einem von der Geschäftsstelle ausgearbeiteten Gutachten an den H. Regierungspräsidenten zu bet. von der Regierung beauftragten Untersuchung der handwerklichen Beschäftigten, in denen mehr als 5 Arbeiter beschäftigt werden, unter die Arbeiterbeschäftigtenmengen der Gewerbeordnung. Das Gutachten bringt besonders nachdrücklich zum Ausdruck, daß die Handwerksbetriebe eine weitere Beschäftigung von Leuten wegen nicht mehr zu ertragen vermag, besonders hinsichtlich der Arbeitszeit und der Pausen der Beschäftigten, weil hierdurch nicht nur der Betrieb empfindlich gestört, sondern auch die Ausbildung der Lehrlinge benachteiligt werde. Desgleichen wendete sich der Vorstand in seinem Gutachten gegen das beabsichtigte Verbot der Beschäftigung weiblicher Personen vor 6 Uhr morgens. Einem anderen bedeutungsvollen Vorschlag des Vorstandes lag die Anregung des H. Regierungspräsidenten, die Innungsausweise anzulegen, gemeinsam mit den Fortbildungsschulen örtliche Ausstellungen von Lehrungsarbeiten zu veranstalten und hierbei die Innungen u. f. w. nachdrücklich zu unterstützen.

Ein Weinkontrollleur für die Regierungsbezirke Köln, Düsseldorf und Aachen wird in Köln angestellt. Die Anstellung vollzieht der Oberbürgermeister von Köln. Der im Hauptberuf tätige Kontrollleur wird an die städtische Nachmittags-Untersuchungsanstalt angegliedert zum Zwecke der Vornahme der nach dem Weingeist vom 7. April 1909 erforderlichen Keller- bzw. Vertriebskontrollen. Zwischen den Stadt- und Landkreisen, die den Weinkontrollleur in Anspruch nehmen wollen, und dem Oberbürgermeister von Köln soll ein Vertrag geschlossen werden, dessen Entwurf der nächsten Stadtverordnetenversammlung in Köln zur Genehmigung vorgelegt wird.

Aus dem Jahresbericht der Handelskammer zu Neuss für das Jahr 1909.

Gesamtverkehr der Bahnhöfe des Bezirks

Bezeichnung	Jahr	Neuß (Pers.-Bahnhof u. G.-H.)	Neuß G.-H.	Büttgen	Dormagen	Holzheim bei Neuß	Kaarst	Kievenheim	Rort	Kommerskirchen
1. Personenverkehr.										
Verkaufte Fahrkarten	1909	813394	—	74780	68487	91146	43578	53570	59778	69537
	1908	769427	—	71452	69632	88223	48836	49746	51196	68320
	1907	757553	—	69074	63157	85188	44678	46218	57112	63448
2. Güterverkehr.										
a) Stückgut (einschl. Eis- und Expresgut)	1909	1626 3201	21588 47575	505 3848	1819 2111	710 1876	730 2363	296 2052	412 2421	482 1640
	1908	1534 2770	20830 44106	522 3614	1140 1999	679 1905	655 2356	349 1953	431 2070	540 1523
	1907	1385 3024	22718 45508	473 3412	1207 1425	695 1421	404 2031	366 1937	372 1836	497 1539
b) Wagenladungen	1909	118 160	53358 697378	18161 6031	89195 30701	41701 26387	27572 19145	6438 3342	16452 21290	11526 15803
	1908	492 225	418225 665173	28508 6057	70572 34918	38292 26161	26129 16371	7652 2543	18820 9962	12559 18776
	1907	442 101	426790 621065	17521 5871	81587 29239	40391 27111	26557 15868	5935 1978	17383 2324	12676 16437
c) Dienstgut	1909	—	72133 66718	461 —	1465 180	195 —	—	—	21 982	1018 —
	1908	—	65382 54491	6278 —	2567 125	326 —	—	1474 —	314 16	—
	1907	—	48531 34666	2715 —	2216 1427	100 500	—	60 —	315 —	1013 —
3. Viehverkehr.										
a) Großvieh	1909	12098 10583	—	104 309	962 369	69 123	198 294	150 216	290 486	1159 1531
	1908	13022 11647	—	61 182	950 349	45 189	254 216	141 255	221 376	1179 1643
	1907	15562 12696	—	31 103	1150 347	46 24	21 293	117 226	170 284	847 1548
b) Kleinvieh	1909	15355 4446	—	1 7	3560 30	864 30	37 18	118 184	526 20	405 316
	1908	14402 4138	—	31 14	3537 93	1450 280	57 74	461 250	614 45	333 53
	1907	15460 4938	—	26 239	4167 36	1404 146	477 15	92 218	369 200	88 317
4. Abgefertigte Frachtbriele.										
	1909	25092 37145	190226 321689	7005 6849	16271 7907	8741 10268	6636 3429	4457 5879	5616 4281	16502 14281
	1908	23584 34764	163643 298570	7092 5998	12737 7296	8530 10124	6201 3435	4577 6946	5452 5306	16158 15096
	1907	21484 35358	162197 279481	5749 4905	18341 7061	8348 9439	5595 3360	4188 8837	5023 3128	15496 12606

Carl Breuer, Neuss,

Büchel 47.

Telefon 466.

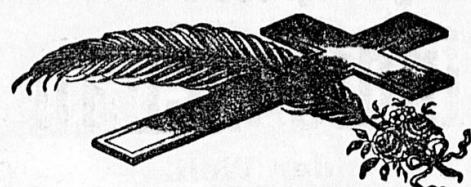
Herren- u. Damenstoffe,
fertige Damen-Confection,
Manufaktur, Leinen, Bettwaren,
Unterröcke, Kopftücher.

Grösste Auswahl.

Oktober-Markt extra Rabatt!

Billigste Preise.

Die glückliche Geburt von
zwei prächtigen Jungen
zeigen hoch erfreut an
Gustav Wolf und Frau.



Todes-Anzeige.

Heute Vormittag 4 Uhr entschlief sanft und gottgegeben, mehrmals gestärkt durch den andächtigen Empfang der heil. Sakramente, nach langem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden, mein innigstgeliebter Gatte, unser guter Vater, Onkel u. Schwager

der wohlachtbare Herr

Wilhelm Hüsgen

im Alter von 69 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gut Hellenbroich b. Neuss, den 28. Sept. 1910.

Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 30. ds. Mts., Nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause aus. Die feierlichen Exequien sind Samstag, den 1. Oktober, Vormittags 9 Uhr, in der St. Marienkirche zu Neuss.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, so bitten wir dieses als solche anzusehen.

Nur noch wenige Tage

dauert der

Grosse Möbel-Verkauf.

Da im nächsten Monat mein Ladenlokal geräumt sein muss, so setze für den

Oktobermarkt

besonders billige Preise fest und werden die Bestände an Zimmer- u. Küchen-Einrichtungen in jeder Preislage, Einzelmöbel, Vorhänge, Teppiche etc. etc.

zu jedem annehmbaren Preise verkauft.

Hochachtungsvoll

Möbellager Johann Pütz,
Krämerstrasse 7.

Voranzeige.

Eröffnung nächste Woche

Nur für kurze Zeit en gros Crefelder- u. Capitelstr.-Ecke Nur für kurze Zeit en détail

Erste Sendung zum Commissionsverkauf

1000 Körbe allerfeinster

Koch- und Tafel-Aepfel

nur gepflückte hatbare Ware
zu concurrenzlos billigen Preisen.
Wiederverkäufer erhalten Vorzugspreise.

Commissions-Haus **Adolf Friedsam, Neuss.**

Telefon 104.

Telefon 104.



Großer Fischverkauf.

Schellfisch an zum Kochen per Pfund 20-30 und 40 Pfg.
Schellfisch zum Baden 3 Pfund nur 50 Pfg.
Schellfisch hochfein im Schnitt nur 20 Pfg.
ferner Cablian, Rotungen, Backfische, gew. Kitzlinge, Heringe, Karpfen, 3 Stück 25 Pfg., täglich frische Muscheln.
Fischhandlung **Joh. Meuter,**
Telefon 526. Glockhammerstrasse 2.
Freitag morgen auf dem Markte.

Tüchtiger Hausdiener

vom Lande sofort gesucht. Crefelderstrasse 22.

Unstreicherlehrling

sucht **Joh. Wänke,** Michaelstr. 25.

Bückerlehrling

in meine Back- und Conditorei sofort oder später gesucht. **Wth. Wäber, Düsseldorf,** Adenstrasse 117.

Jungen von 14/16 Jahren

für leichte Arbeit gesucht. **Friedrich Gahn,** Patentbaubeschlagfabrik hinter der Marienkirche.

Lehrling.

Monatliche Vergütung nach Uebereinkunft. Angebote unter **779** an die Expedition.

Tapeten-Saison-Ausverkauf.

Um mit meinen grossen Lagerbeständen zu räumen verkaufe von heute ab

Tapeten-

Reste u. Restpartien

zu jedem annehmbaren Preise, mindestens zur Hälfte des realen Wertes.

Lincrusta pro Meter von 26 Pfg. an.

Frz. Oidtmann Wwe.

(Inh. Phil. Oidtmann)

Münsterstrasse 13. Telefon 272.

Junge

für leichte Arbeiten sucht **Louis Drefen, Niederstrasse.**

Propere Puhfrau

für halbe Tage gesucht. **Kanalstrasse 53.**

40 Kurzschwänze

u. Geschäftswagen verschiedener Gattung, alte u. neue. Reparaturen werden prompt ausgeführt. Neulackierung geschlossener Wagen 84 Mk., offener Wagen 64 Mk., das Ausbessern und Firnissen die Hälfte. Alte Lackierung wird immer abgemacht. **Gubegast, Meydel.** Sonntags geschlossen. Schöner großer **Häfen,** Regul., fast neu, billig zu verkaufen. **Friedrichstrasse 17.**

Düsseldorfer

Stadttheater

Donnerstag, den 29. September
Das starke Geschlecht.

Düsseldorfer

Schauspielhaus.

Donnerstag, den 29. September
Frühlingserwachen.

Stadttheater

Göln.

Opernhaus.

Donnerstag, den 29. September
Die Bohème.

Schauspielhaus.

Donnerstag, den 29. September
Monna Vanna.

Kath. Gesellenverein

Schreinerzunft.

Heute Abend 8 1/2 Uhr

Versammlung.

Hochachtungsvoll Erscheinen er- wartet **Der Ausschuss.**

Nach der festgestellten Bilanz pro 1909/10 beträgt die

Dividende 10%

des Aktienkapitals und der

Rücklagen einbehalten. Gewinnan- teil 1.05 pro Centner.

Zuckerfabrik Bedburg.

Reparaturen

prompt und billig.

Willy Ellinghaus,

Neub. Büchel 18. Tel. 705

Spezialgeschäft für Hüte, Schirme, Pelzwaren.

Schreibmaschinenarbeiten werden sauber und schnell an- gefertigt.

Capitelstrasse 67 a II.

Bur Herbstsaat

empfehle

Friedrich Strubbe, Square.

Seed Weizen, erste Original- Abfaat, sorgfältig gereinigt, per 100 kg. 5 Mk. über erste Neuzer- Notiz.

S. J. Krüden,

Gut Viehhausen, Post Capellen, Kreis Grevenbroich.

Feinstes

Tafel-Obst

frei Abholung zu 10 und 12 Mark pro Zentner.

Gustav Selten.

Ervinghoven bei Grevenbroich Post Oefoven.

Zum Küssen

schönste ein zartes, reines Gesicht mit rosigem, jugendlichem Aus- sehen. Alles dies erzeugt:

Stedenpferd-Kleinstmilk-Seife

v. Bergmann & Co., Radebeul.

Preis 1 St. 50 Pfg., ferner ist der

Kleinstmilk-Cream dabei

ein gutes vorzügliches Mittel gegen Sommerprossen.

Tube 50 Pfg. bei: **W. Becker,**

J. Verhagen, S. Arings,

H. G. Scharr, Heinrich Al- binger, Gebr. Papp, Jolliffe,

W. Papp, Büchel 13, sowie in der **Adler-Apotheke.**

Ein harter

Doppel-

Ponny

(7jährig) zu verkaufen.

Josef Renzen, Albenhoven, Post Hemmerden.

Kalb, 8 Tage alt, zu ver- kaufen.

Ant. Arings, Solheim.

Begugshalter

zu verkaufen

1 Eichen-Buffet, Tisch, 6 Stühle

und Sofa, 1 Ausbaum pol. Vertikow, Plüschsofa, Ausziehtisch und 1 Trümmerspiegel

zusammen zu Mk. 625.-

Näh. Kaiser Friedrichstr. 120, Portiere.

Freibank.

Heute Nachmittag von 5 Uhr Verkauf von rohem Rind- fleisch.

1 Posten Gardinen 360
weiss und creme
Fenster statt Mk. 5.25 nur
statt Mk. 5.80 7.50 9.00 10.00
nur Mk. 4.50 5.50 6.50 7.50

Rud. van Endert, Neuss. Gardinen * Vorhänge

Neuheiten in grosser Auswahl und allen Preislagen.

Gewebte Tüll-Gardinen
1 Fenster = 2 Flügel
von Mk. 36.- bis 9.-, 6.-, 4.- . . . 2.40

Erbstüll-Band-Gardinen
1 Fenster = 2 Flügel
von Mk. 100.- bis 24.-, 18.-, 12.- . . . 10.50

Mull-Gardinen mit Falbel
2 Flügel mit Obergardine (Lambrequin)
von Mk. 37.- bis 21.50, 17.-, 12.- . . . 10.50

Bunte Etamine-Gardinen
2 Flügel und Obergardine (Lambrequin)
von Mk. 26.- bis 18.-, 16.50, 14.-, 12.75 . . . 10.75

Leinen-Vorhänge (Garnituren)
2 Flügel und Obergardine (Lambrequin)
von Mk. 58.- bis 18.-, 13.50, 10.50 . . . 6.50

Gewebte Tüll-Stores
Stück von Mk. 14.- bis 6.- . . . 4.50

Bunte Etamine Stores
Stück von Mk. 16.50 bis 7.50, 5.50 . . . 4.50

Körper-Spachtel-Vorhänge
2 Flügel von Mk. 11.50 bis 6.-, 4.50 . . . 2.85

Halbstores in Erbstüll und Etamine
Stück von Mk. 55.- bis 30.-, 15.- . . . 2.40

Scheibenschleier in Tüll u. Erbstüll
Stück von Mk. 5.25 bis 2.75, 1.- . . . 0.30

Gewebte Tüll-Bettdecken
über ein Bett
Stück von Mk. 14.- bis 5.50 . . . 3.75

Gewebte Tüll-Bettdecken
über zwei Betten
Stück von Mk. 17.- bis 11.-, 6.- . . . 5.50

Spachtel- u. Erbstüll-Bettdecken
über ein Bett
Stück von Mk. 45.- bis 10.50 . . . 6.50

Spachtel- u. Erbstüll-Bettdecken
über zwei Betten
Stück von Mk. 65.- bis 24.-, 17.- . . . 14.50

Köper, Satin, Damast, Cretannes,
Leinen zu Vorhängen
in fast allen Farben in grosser Auswahl.

Spannstoffe, letzte Neuheit
in Tüll, Madras oder Mull
Meter Mk. 4.50, 1.70, 1.10 bis 0.88

Pique-Bettdecken, Schlafdecken, Stepp-
decken, Daunendecken in grosser Auswahl.

Restbestände einzelner Fenster und Musterstücke bedeutend unter Preis.

Rud. van Endert, Neuss.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute morgen 7 Uhr, unsere liebe Schwester, Tante und Grossmutter, das wohlachtbare Fräulein
Anna Gertrud Schroers
nach längerem Krankenlager, wohl vorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, im Alter von 62 Jahren, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.
Um stille Teilnahme und ein frommes Gebet für die liebe Verstorbene bitten
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Th. Füsser,
Nottchen Füsser, geb. Sch. roers.
Neuss, Garden (Mosel), den 27. Septbr. 1910.
Die Beerdigung findet statt Freitag nachmittag 4 Uhr, die feierlichen Exequien sind am selben Tage, morgens 9 Uhr, in der Münsterkirche, wozu hiermit freundlichst eingeladen wird.

Statt besonderer Anzeige.
Todes- + Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Abend 10¹/₂ Uhr, meine geliebte Gattin, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,
die wohlachtbare
Frau Wilhelm Köppen,
geborene
Anna Maria Schwenger,
nach langem, schmerzvollen Leiden, gestärkt durch den öfteren Empfang der heil. Sterbesakramente, im Alter von 58 Jahren, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.
Um ein andächtiges Gebet für die liebe Verstorbene bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Neuss, Aachen, Birt-
schoeld, Grefeld, Hils, An-
rath, Osterath u. Benrath,
den 27. Sept. 1910.
Die Beerdigung findet am Freitag nachmittag 3 Uhr vom Sterbehause Münsterstrasse 6 aus statt; die feierlichen Exequien am Samstag 9 Uhr vormittags in der Münsterkirche.

Kongregation
Maria Verkündigung.
Freitag morgen 1¹/₂ Uhr st. Messe für das verstorbene Be- einmitleid
Anna Maria Reinartz,
wozu die Mitglieder freundlichst einladet
der Vorstand.

III. Orden.
Freitag nachmittag 3 Uhr Begräbnis unserer verstorbenen Wittwe
Rath. Bienefeld
Oberstrasse und 3 Uhr Beerdigung unserer Wittwe
Maria Köppen,
Münsterstrasse, wozu hiermit eingeladen wird.

Verein christl. Mütter.
Freitag, nachmittags 3 Uhr, Beerdigung des verstorbenen Mitgliedes
Rath. Bienefeld,
geb. Steinhauer,
wozu hiermit eingeladen wird.
Großes leeres Zimmer 1. Etage per 1. Okt. zu vermieten.
Näheres Neustraße 10 a.

Um den eintreffenden

Herbst-Neuheiten
Platz zu schaffen, gewähre ich ab heute bis 10. Oktober a. e.
10% Rabatt
auf
Figuren, Vasen, Porzellan und Luxuswaren.
Willh. Heidebüchel
Neuss a. Rh. Telefon 378.

Ein vorzügliches Rezept:
Dr. Oetker's Vanille-Creme.

Zutaten: 1 Päckchen Dr. Oetker's Vanillin Zucker, 3 Eier, 75 g Zucker, 1/2 Liter Milch, 50 g feinstes Stärkemehl, wie z. B. Mais, Weizen- oder Reispuder.
Zubereitung: In einem Emaille-Topfe rührt man das Eiweiß mit dem Zucker und Vanillin-Zucker schaumig, und gibt nach und nach das mit 6 Esslöffel voll Wasser angerührte Stärkemehl hinzu. Zuletzt gießt man die Milch zu und bringt das Ganze unter fortwährendem starken Rühren zum Kochen. Wenn die Masse einmal aufgekocht ist, nimmt man dieselbe vom Feuer, lässt sie unter Rühren etwas abkühlen und mischt dann mit dem Schneebesen das zu steifem Schnee geschlagene Eiweiß darunter. Die fertige Vanille-Creme wird in eine Glasschale gefüllt und zum Erkalten beiseite gestellt. Vor dem Anrichten kann man mit Makronen, Gelees, Früchten usw. garnieren.
Diese Creme eignet sich auch sehr gut zum Füllen von Törtchen und Cremeschnitten.

Beim Einkauf fordere man stets die echten

DR. OETKER'S
Back- Pulver
Pudding- Pulver
Vanillin- Zucker

Preisabschlag!
Verkauf
Rindfleisch
zu 75 und 80 Pfennig.
Peter Rothhausen,
Glehn.

1 Röhrenschrank und eine
Anrichte billig zu verkaufen.
Oberstraße 106.

Empfehle lebensfrischen Rheinhecht, Bresten, See-Matrosen, Rotungen, Holländer Schenkelschiff und Rablauer, gewässerten Stöckfisch und Litzlinge, Laberdan, besonders preiswert mittel Rablauer per Pfd. 30 Pfg. im Ganzen. Ferner geräucherter Bachs, Bachforellen, Kal, Kieler Sprotten und Bückinge, Kal in Gelee, Bückinge in Gelee.
Jakob Cavadino,
Erfelderstraße 51. Telefon 286.
Junger Schmelzerlegen- bod, Plattopf, zum Anspannen zu verkaufen.
Büttgen-Drift 2 4.
Unter Arbeitsbohle gegen Rasse zu kaufen gesucht.
Heinrich Weyen, Oberdorf.

Düsseldorf

Grafenberger Allee
Sportplatz Borussia
[gegenüber Hanfels Garten].

Nur noch 3 Tage
bis 2. Oktober einschl.
Verlängerung ausgeschlossen.

Täg- lich: **Grosse Gala-Vorstellung**

Gustav Hagenbeck's

grösste

Indienschau

der Welt.

Ca. 100 Indier (Männer, Frauen, Kinder), Elefanten, Bären, Affen, Schlangen usw.

Riesen-Programm.

Indische Schule. Elefantenreiten.

Verkaufs- Basare. Erstklassige Konzerte einer ausländ. Kapelle. Verkaufs- Basare.

Hauptvorführungen

nachmittags 3, 4¹/₂, 6, 7¹/₂ und 9 Uhr.

Besichtigung des indischen Dorfes

ununterbrochen von

11 Uhr vormittags bis 10 Uhr abends.

Elegantes eigenes Restaurant am Platze.

Grosse gedeckte Tribünen.

Preise der Plätze: Loge 2.- Mk., 1. Platz 1.50 Mk., 2. Platz 1.- Mk., 3. Platz 0.75 Mk., ausschliessl. der städt. Billetsteuer.

Direktor und Eigentümer:

Gust. Hagenbeck, Hamburg.

Stadtgarten Restaurant

J. Sommer.

Samstag, den 1. Oktober, abends 8 Uhr
Herbstfest des Vereins ehem. 65er,
wozu die Mitglieder mit ihren Angehörigen freundlichst einladet
Der Vorstand.

Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.
Gerichte nach Belieben.
Einführungen durch Mitglieder gestattet.

Windthorstbund.

Donnerstag, den 29. Sept., abends 9 Uhr im Restaurant
Gernies, Niederstraße 21 (oben)

Versammlung.

Tages-Ordnung:

Vortrag: „Die politische Lage im Hinblick auf die kommende Reichstagswahl.“
Freunde und Gefinnungsgenossen, besonders auch junge Leute, die Interesse für Politik haben, sind jederzeit herzlich willkommen.

Rath. Gesellen-Verein.

Freitag, 30. Sept., abends 8¹/₂ Uhr Religionsvortrag zur Vorbereitung auf die

gemeinschaftliche hl. Kommunion
am Sonntag, den 2. Oktober, morgens 8 Uhr in der St. Sebastianuskirche.
Nachmittags 5 Uhr Dankgottesdienst abends.
Abends 8 Uhr Besprechung der Sachabteilungsvorstände über den Unterricht.

8¹/₂ Uhr Versammlung mit
Rekrutenabschiedsfeier und Aufnahme
neuer Mitglieder. Gefangensvorträge, Demonstrationen, Aufführung humoristischer Stücke.
Zu zahlreicher Beteiligung ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

Nach Gustorf.
Unserem allverehrten Präsidenten Herrn
Michael Wehres
ein dreifaches Lebenshoch zu seinem Namenstage.
Nimm lieber Präsident, heut zum Feste,
Den Glückwunsch hin, den wir Dir weihen.
Nicht nur das Gute, nein das Beste
Es möge Dir beistehen sein.
Gewidmet vom Bürger-Schützen-Verein Gustorf.

Guterh. Herd
umfänglichster billig zu verkaufen.
Dammstrasse 31.
Schlafstelle frei.
Rheydtstraße 38.
Wer erteilt Unterricht im kaufmännischen Rechnen und Sprachlehre? Offerten m. Preis unter D 16 an die Expedition.
Staubdächer a. Strohdach. abzuholen, n. d. Niederstr. 39.